



Evangelische Christuskirche
Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden

Alsdorf

Würselen

Hoengen

Broichweiden

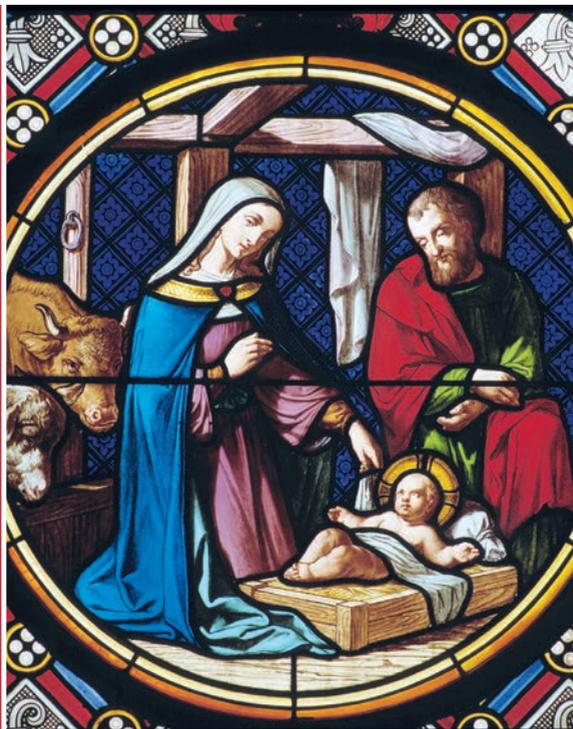


Foto: www.gemeindebrief.de

Gemeindebrief

Familienbande

Dezember 2023 - Februar 2024



Inhalt

Schwerpunkthema: „Familienbände“

Beiträge zum Thema 4, 10, 21



Wandergruppe im Carl_Alexander Park in Baesweiler.
Foto: Christine Paulus

Wir laden ein

Leselampe im Advent 5
 Einladung zum Kindergottesdienst 5
 Lichterlabyrinth 6
 Adventgottesdienst Ev. Frauenhilfe 6
 Adventsingen 7
 Singalong durchs Kirchenjahr 7
 Ökumenisches Adventsfenster 2023 8
 Ökumenisches Weihnachtsmusical 8
 Musikalischer Silvestergottesdienst 9
 Gemeindegewandlung 9
 Weihnachtsbaumverk. der Pfadfinder 11
 Brot für die Welt 11
 Einladung zur Gemeindeversammlung .. 12
 Musik. Andacht mit dem Chor DaCapo... 31

Berichte aus der Gemeinde

Der „Fröhliche Donnerstag“ 2023 13
 Kinderbibelwoche in Mariadorf 14
 Bye, Bye Marianne Waldmann 14

Ein Herz für die Gemeinde 15
 Abschied von Annegret Helmer 16 - 21
 Ein Konflikt, der uns angeht 22 - 23
 Besuch der Gräberkirche 28
 In neuem Glanz 29
 Dachsanierung Kirche Vorweiden 29
 Über den Tellerrand geschaut 30 - 31
 Frauenhilfe 32
 Abschied von Hans-Dieter Spiertz 45
Kinder- und Jugendarbeit 26
 Stolpersteine putzen 27
 Neues aus der KOT 27



Unsere Gottesdienste

Godis in unseren Kirchen 24 - 25

Regelmäßige Angebote in unseren Gemeindezentren 32 - 35

Familienzentren

Neue Leitung im ev. Familienzentrum 36
 Sonne, Mond u. Sterne in Würselen 37
 EVA in Alsdorf 38
 Religion im Kindergarten 39

Wir gratulieren

Seniorengeburtstage 40 - 43

Wir nehmen Anteil

Taufen, Hochzeiten und Bestattungen ... 44

Kontakte und Adressen

Mitarbeitende 46
 Anlaufstellen für Rat und Hilfe 47



Staffelstab in der Gemeindebrief- redaktion übergeben

Es ist so weit, an immer mehr Stellen über-
gibt Pfarrerin Annegret Helmer ihre Auf-
gaben in neue Hände. So auch in der Re-
daktion für den Gemeindebrief, der in den
letzten Ausgaben in bewährter Weise mit-
verantwortet wurde von Christine Ley und
Axel Bennemann. Nun stößt Pfarrer Wolf-
gang Willnauer-Rosseck dazu und wird erst
einmal die Koordinationsaufgaben über-
nehmen. Neben den bewährten Themen-
bereichen mit den Einladungen zu vielen
besonderen Terminen, wollen wir in dieser
Ausgabe auch einen Blick werfen „über den
Tellerrand“ hinaus, was in unserer Nachbar-
schaft geschieht, und am Ende fühlen wir
uns auch herausgefordert zu einem Ver-
such, einige klärende Gedanken zu den Er-
eignissen im Nahen Osten weiterzusagen.

*Sollten Sie Interesse und Lust haben in Zukunft
bei der Gestaltung des Gemeindebriefs mitzu-
wirken, so freuen wir uns über eine Nachricht
an eine der hinten stehenden Kontaktmöglich-
keiten.*

Es grüßt Sie im Namen des
Redaktionsteams
Wolfgang Willnauer-Rosseck

Spendenkonto der Christuskirche:
Bank: Sparkasse Aachen
IBAN: DE 42 3905 0000 0000 0002 16
BIC: AACSDE33XXX

Liebe Leserin, lieber Leser,

*Weihnachtszeit ist Fami-
lienzeit – das ist schon in
der Weihnachtsgeschichte
Thema! Menschen finden sich in dieser
Zeit aber auch jenseits der Familie gerne
zusammen. Sie nutzen schon die Vorbe-
reitungen, erst recht die Festzeit, um die
„Bande“ (=die Bindung) zu Befreundeten,
Benachbarten und anderen zu stärken.
Ob mit einem kurzen Gruß, einem Besuch
oder einer Einladung – das gelingt ganz
unterschiedlich.*

*In dieser Ausgabe unseres Gemeinde-
briefs finden sich darüber hinaus viele
Einladungen in unsere Kirchen und Ge-
meindehäuser. Ein buntes Programm
für jedes Alter. Wir freuen uns auf diese
„Bande“. So können über Familie und
Nachbarschaft hinaus Menschen zusam-
menfinden! Und eigentlich sind wir alle
doch eine große Familie von Schwestern
und Brüdern!*

*Viel Freude beim Entdecken der persön-
lich passenden Veranstaltungen und Got-
tesdienste zum Advent und Weihnachten,
zum Jahreswechsel und im neuen Jahr
2024!*

*Eine friedvolle und gesegnete Zeit wün-
schen wir Dir, Ihnen, uns und Menschen
weltweit!*

Für das Pfarrteam,
Dorlis Alders



Foto: Caren Braun



Name: Jesus
Familie: heilig

Nur das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar - jedes Jahr feiern wir Weihnachten, Jahr für Jahr singen wir diese Textzeile und haben dieses Bild vor Augen. Mutter, Vater, dazu das Kind in der Krippe. Maria, Joseph und Jesus. Jedes Jahr feiern wir Christi Geburt und nehmen Anteil an dem, was zuvor geschah (die Verheißung, die beschwerliche Reise, die Herbergssuche) und was sich unmittelbar danach ereignete (die Verkündigung der Engel, die Anbetung der Hirten und der Könige und die Flucht nach Ägypten).

Dann ist Weihnachten vorüber, kurz danach beginnt ein neues Jahr, und irgendwie verlieren wir Jesus nach dem Dreikönigstag bald wieder aus den Augen. Es wird merkwürdig still um ihn. Ohne übermäßig bibelfest zu sein, kann ich mich an keine Erzählung aus Jesu Kindheit erinnern. Bei Lukas kommt es zu einem erzählenswerten Ereignis, als Jesus zwölf Jahre alt war, bis dahin heißt es: „das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.“

Dann gibt es im Markusevangelium eine Stelle, an der Jesus zu einer Menge Menschen spricht, seine Mutter und seine Brüder aber abweist und an ihrer Stelle alle Menschen als seine Familie bezeichnet, die den Willen Gottes erfüllen (Markus 3, 31-35). Das ist eine deutliche Zäsur und zeigt, welche Rolle Jesus von da an einnimmt und wer für ihn zählt.

Zugleich lässt diese Stelle eben auch die Vermutung zu, dass es für seine Mutter neben ihm noch weitere Kinder, zumindest Brüder gab. Andere Stellen lassen eher glauben, dass Jesus Einzelkind blieb.

Ganz ehrlich: ob es sich nun historisch belegen lässt oder nicht – mir gefällt die Vorstellung, dass Jesus Brüder (und Schwestern) hatte, dass er das älteste von mehreren Kindern war und nicht als Einzelkind heranwuchs. Ich mag den Gedanken, dass er bei aller Besonderheit Teil einer Familie war und als solches heranwuchs. Selbst wenn er als „großer Bruder“ für seine jüngeren Geschwister vermutlich recht ungewöhnlich gewesen sein mag.

Und es würde mich für Maria und Josef freuen, wenn ihnen nach dem außergewöhnlichen und aufreibenden Start mit diesem so besonderen ersten Kind auch ein normales Familienleben vergönnt war.

Christine Ley



Leselampe im Advent

An drei Samstagen im Advent wollen wir uns von adventlichen und literarischen Texten überraschen und berühren lassen. Begleitet wird uns stimmungsvolle Instrumentalmusik. Manches ist bereits geplant, aber die Leselampe steht auch Ihnen zur Verfügung.

Wenn Sie also selbst etwas vorlesen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Joachim Geis (joachim.geis@ekir.de oder Tel.: 02405/ 84345.

W
Samstag,
02., 09. und 16. Dezember 2023
jeweils um 18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Würselen

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Nach einem schönen und gut besuchten Auftakt zu Erntedank sind alle Kinder herzlich eingeladen zum nächsten Kindergottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Würselen! Dieser findet statt am Sonntag, den 3. Dezember 2023.

Thema: „Nikolaus – Freude schenken“

Wir treffen uns kurz vor 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche und gehen nach dem ersten Lied gemeinsam nach oben in den Kinderkirchenraum.

Es freuen sich auf euch:
Britta Bergs & Eva Dreesbach

Singen * Basteln *** Geschichten ***
Erzählen *** Hören *** Beten**

W
Sonntag, 03. Dezember 2023
kurz vor 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
in Würselen



Foto: Petra Hartmann



Glasfenster „Magnificat“, frère Éric, Taizé © Ateliers et Presses de Taizé

Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit.....

Auch dieses Jahr wollen wir zum Beginn der Adventszeit das Lichterlabyrinth in der Ev. Kirche in Mariadorf stattfinden lassen. Wir beginnen am Sonntag, 03.12.23, um 11.00 h mit dem Gottesdienst zum ersten Advent.

Von **Montag, 04.12. bis Samstag, 09.12.23** haben Sie Gelegenheit, jeden Abend von **18.30 bis 19.00 Uhr** im Licht der Kerzen Texte zu hören, Musik zu genießen, zur Ruhe zu kommen und das Lichterlabyrinth zu begehen. Jeder Abend wird von Menschen oder Gruppen aus unserer Gemeinde sowohl mit Texten als auch musikalisch gestaltet.

Am Sonntag, 10.12.23 findet um 18.30 Uhr ein Jugendgottesdienst zum Abschluss des Lichterlabyrinths in Mariadorf statt.

Wir freuen uns auf das Licht der Kerzen und auf die Begegnung mit Gottes Geist in unserer Mitte:

Ganz herzliche Einladung!
Sibylle Hirschler

H
Beginn **Sonntag,**
03. Dezember 2023
um 11.00 Uhr
Ev. Kirche in Mariadorf

Adventgottesdienst Ev. Frauenhilfe

Herzliche Einladung zum Gottesdienst der Frauenhilfe am 1. Advent, dem 3. Dezember 2023, um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Alsdorf.

Der Gottesdienst wird vorbereitet und gestaltet vom Team der Frauenhilfe Alsdorf. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto: **„Gott begegnen“**.

Vielen kommt es so vor, als lebten wir in dunklen Zeiten: die Tage werden kürzer, manchmal gibt es nur „grau“, auch in uns selbst, die steigenden Kosten machen Sorgen, die Weltpolitik macht ängstlich. Wohin sollen wir mit unseren Sorgen gehen, wie können wir Licht für die Welt sein?

Der Gottesdienst lädt ein, das Licht zu entdecken, mit dem Gott uns begegnet.

A
Sonntag,
03. Dezember 2023
um 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Alsdorf



Foto: pixabay

Adventsingen und Mitmachkonzert

mit anschließender Einladung ins Gemeindehaus zu Adventgebäck und Punsch

Wir laden – gerade in friedloser Zeit – herzlich ein, dieser Hoffnung, diesem Licht der Welt Raum zu geben im gemeinsamen Zusammenkommen und miteinander Singen von alten und neuen Adventliedern! (Instrumente können gerne mitgebracht werden zwecks gemeinsamen Musizierens!

Info bitte vorher an erik.reuter@ekir.de oder olgalosen@web.de)

Advent heißt Ankunft: Die Adventzeit in dunkler Zeit ist geprägt von Licht, der Hoffnung und Erwartung einer anderen Zeit, einer hellen, einer friedvollen Zeit für alle Menschen.

Leitung:
Olga Losen
Idee:
Erik Reuter

B
Sonntag,
03. Dezember 2023
um 17.00 Uhr
Kirche Vorweiden



Illustration: pixabay

Singalong durchs Kirchenjahr

Liebe Gemeindeglieder!
Singt dem Herrn ein neues Lied - seit den Zeiten des Psalters haben Menschen gesungen, zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen. Nach Erscheinen des ersten evangelischen Gesangbuchs 1524, wurden, durch Martin Luther angeregt, neue Lieder gedichtet und durch das Singen der Glaube verbreitet, so dass im Lauf der Jahrhunderte das Gesangbuch für viele zum Fundament des Glaubens im Alltag und im Gottesdienst wurde.

Im Rahmen des Projekts „Offene Kirche mit Musik“ wollen wir dieses Jubiläum mit Ihnen feiern und laden Sie **ab dem 6. Dezember 2023 jeden Mittwoch** (außer in den Ferien) von **12.00 Uhr bis ca. 12.20 Uhr** sehr herzlich zum **„Singalong durchs Kirchenjahr“** in die Martin-Luther Kirche, Würselen ein. Hören und/oder singen Sie die schönsten Lieder aus unserem evangelischen Gesangbuch und dem Liederbuch „Lieder zwischen Himmel und Erde“.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Herzliche Grüße
Ihre Sabine Heinig-Michl



Foto: Mediendatenbank der Landeskirche

Ökumenisches Adventsfenster 2023

Eine alte Tradition lebt wieder auf

Wir laden herzlich ein zu einem Adventsfenster am **Freitag, den 15. Dezember, um 18.00 an der Evangelischen Kirche in Mariadorf**, eine frühere ökumenische Tradition, die manchem vielleicht noch in Erinnerung ist.

Zusammenkommen, eine Adventsgeschichte hören, Lieder singen und sich zusammen bei Gebäck und einem heißen Getränk auf die Weihnachtszeit einstimmen. Wie in früheren Jahren auch, gibt es eine ganze Reihe Termine und Orte. Diese anderen Adventsfenster finden Sie auf den Seiten „Über den Tellerrand geschaut“.

Dieses Jahr gibt es in der Evangelische Gemeinde nur ein Fenster, aber vielleicht haben Sie ja Lust, im kommenden Jahr auch zum Gastgeber zu werden. Sie können Ihr Interesse schon mal anmelden, dann können wir im nächsten Herbst rechtzeitig bei Ihnen nachfragen.

Und jetzt: auf bald!

Ihr W. Willnauer-Rosseck



Illustration: Ulrike Graf - Fidula-Verlag

Ökumenisches Weihnachtsmusical

Wir laden herzlich ein zum Weihnachtsmusical in der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf mit anschließendem adventlichen Zusammensein im Luthersaal.

Es wirken mit:

Kinder-, Jugend- und Familienchor und Flötengruppe der Kath. Gemeinde St. Castor; Konfirmandinnen und Konfirmanden der Ev. Christuskirche; Guido Drews, Bass, und Frank Gusik, Cajon

Leitung: Kirchenmusikerin Andrea Eich und Pfarrerin Annegret Helmer

A
Samstag,
16. Dezember 2023
um 19.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Alsdorf



Foto: pixabay

Musikalischer Silvestergottesdienst in Würselen

*„Am Ende wird alles gut.
Und wenn es nicht gut ist,
ist es noch nicht das Ende.“*
Oscar Wilde

Auch in diesem Jahr wollen wir das Jahr mit einem musikalischen Silvestergottesdienst ausklingen lassen. Neben biblischen Texten und besinnlichen Gedanken gibt es Livemusik aus den Bereichen Jazz, Blues, Rock...

Herzlich eingeladen sind alle zu diesem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Würselen, der gestaltet wird von Pfarrer Joachim Geis und Dr. Stephan Saffer.

W
Sonntag, 31. Dezember 2023,
um 18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Würselen



Foto: Dorlis Alders

Gemeindegewandlung

Wer? alle, die gerne in Gemeinschaft wandern

Wohin? ...in die Eifel – von Brück nach Maubach

Was? Strecke ca. 7-8 km mit nur leichten Steigungen

Wann? Samstag, 24. Februar, 10 Uhr

Wo? Treffpunkt zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften: Parkplatz Kirche Mariadorf

Bitte telefonisch anmelden, wer mitgenommen werden möchte:
Dorlis Alders, Tel.: 02405/ 489 575

H
Samstag, 24. Februar 2024
um 10.00 Uhr
Kirche Mariadorf



Das Fest der Familie

Weihnachten naht und viele Menschen freuen sich auf das Fest des Jahres. Da kommen, wo noch möglich, gerne die Familien zusammen. Kinder, die eigentlich schon lange das Elternhaus verlassen haben, reisen eigens für dieses Fest in die alte Heimat. Oma und Opa werden selbstverständlich eingeladen oder besucht, vielleicht auch Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen, Freunde. Weihnachtskarten werden geschrieben, man ruft sich gegenseitig an und wünscht einander ein „Frohes Fest“. Hier und da wird es vielleicht auch übertrieben mit der weihnachtlichen Harmonie, die ungewohnt lange Zeit zusammen führt zu Missklängen und man ist froh, wenn die 3 Tage überstanden sind. (Diesen Zustand beschreibt augenzwinkernd ein Gedicht an anderer Stelle im Gemeindebrief). Die meisten jedoch genießen die Advents- und Weihnachtszeit und das familiäre Miteinander.

Letztlich verdanken wir dieses besondere Fest ja auch einem Familienereignis. Da wird in Betlehem in ärmsten Verhältnissen ein kleiner Junge geboren und mit ihm, verkürzt gesagt, der christliche Glaube, der auch heute noch, über 2000 Jahre später, viele Menschen weltweit miteinander verbindet.

So gehen viele Familien zu Weihnachten auch in die Kirche um Jesus' Geburt zu feiern. Manche inzwischen vielleicht weniger aus unreligiöser Überzeugung, sondern eher, weil es so „Tradition“ ist und einfach

zum Weihnachtsfest dazugehört. Für viele ist es auch der einzige Kirchgang des Jahres. Schade eigentlich.

Allenfalls zu besonderen Anlässen, wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Trauerfeier kommen Familien noch in der Kirche zusammen. An vielen anderen Sonn- und Feiertagen des Jahres bleibt die Kirche nur spärlich besucht. Die Familien genießen das gemeinsame Frühstück daheim und erholen sich verständlicherweise von den Strapazen des Alltags, während zeitgleich die Pfarrerin bzw. der Pfarrer vor Wenigen - oftmals Ältere und einige Konfirmanden - die Predigt hält. Der Zeitpunkt eines typischen Gottesdienstes ist aber sicher nur ein Grund von vielen, warum Familien einem gewöhnlichen Gottesdienst fernbleiben. Jeder mag hier die Gründe bei sich selbst suchen. Vielleicht bedarf es mutiger inhaltlicher, liturgischer und sonstiger Änderungen, um den Kirchgang für Familien wieder attraktiver zu machen. Ideen, welcher Art auch immer, sind hier sehr willkommen und dürfen gerne an die Verantwortlichen vor Ort weitergetragen werden.

Denn Glaube verbindet - und letztlich ist ja auch eine Gemeinde irgendwie eine große Familie, wo zusammen gebetet, diskutiert, gestritten und natürlich auch gefeiert wird. Und die Feste sind doch immer dann schöner, wenn dazu möglichst viele Menschen zusammenkommen.

Axel Bennemann

Zwei Mal Weihnachtsbaumverkauf der Pfadfinder in Alsdorf und Würselen

Gerne weisen wir hin auf die Weihnachtsbaum-Verkaufsaktionen der katholischen Geschwister durch die Pfadfinder in Mariadorf und Bardenberg.

Am **9. Dezember** lädt die DPSG Mariadorf zu einem Aktionstag ein. **Ab 10.00 Uhr** werden in der Marienstraße 15 Weihnachtsbäume durch die Pfadfinder verkauft.

In der Zeit vom 1. - 23. Dezember ist auch der Förderkreis der Pfadfinder St. Georg in Bardenberg im Pfadfinderhaus, Am Steinhaus 14, aktiv. Dort stehen jeweils **Mittwoch - Freitag von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr** und **Samstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr** Weihnachtsbäume zum Verkauf. Parallel dazu findet ein Basar im Pfadfinderheim statt.

Brot für die Welt - Wandel säen Die 65. Aktion Brot für die Welt (2023/2024)

In der Advents- und Weihnachtszeit sammeln wir in allen Gemeinden unserer Kirche wie in jedem Jahr Spenden für internationale Projekte von Brot für die Welt! Ob Projektförderung oder Katastrophenhilfe, für beides steht Brot für die Welt an der Seite der Menschen und übt Hilfe, die am Ende immer auf Selbstständigkeit der Betroffenen zielt. Mit der Unterstützung bei der Erhaltung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft werden die Bauern und Bäuerinnen gestärkt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen



und Abhängigkeit von großen Agrarkonzernen zu vermeiden. So kann selbstbestimmte Zukunft gelingen.



Einladung zur Gemeindeversammlung

Vermutlich haben es bisher nur wenige mitbekommen: In den vergangenen Monaten fand in unserer Gemeinde die Visitation durch den Kreissynodalvorstand statt. Diese hatte im Unterschied zu früheren Visitationen eine gänzlich neue Form: Bei einem ersten Visitationstag begab sich das Presbyterium unter dem Stichwort „Immobilienmanagement“ mit Mitgliedern des Kreissynodalvorstandes auf eine Rundfahrt durch alle Gemeindebezirke und nahm sämtliche Gebäude in Augenschein.

Der zweite Visitationstag fand als offenes Werkstattgespräch zum Thema „Pfarrdienststruktur der Christusgemeinde“ statt. Im Vorfeld hatte das Pfarrteam Ideen und Vorschläge entwickelt. Diese wurden im Rahmen des Visitationstages eifrig und gewinnbringend diskutiert.

Ein herzliches Dankeschön...

geht wieder an alle Menschen, die sich in unserer Christusgemeinde engagieren! Sich Zeit nehmen, Ideen entwickeln, Feste gestalten, Proben für Gottesdienste und Musikveranstaltungen, Krabbel- und Kindergottesdienste, Kinderbibelwoche, Schatzsuche, Konfirmandenstunden machen, Freizeiten begleiten, Beratungen und Gespräche führen, Sitzungen vorbereiten, Gruppen leiten, Besuche machen, Kochen, Backen, Reinigen, Reparieren und Renovieren, Fahrdienste übernehmen, Spenden... unzählige Dinge, die wichtig

Im Januar 2024 folgt nun der dritte und letzte Teil der Visitation, bei dem wir zu einem „Christusgemeindegottesdienst“ einladen. Im Anschluss an diesen Gottesdienst findet eine Gemeindeversammlung statt. Abschließend führt der Kreissynodalvorstand dann interne Gespräche mit dem Presbyterium und dem Pfarrteam. Ich lade Sie und Euch also herzlich ein:

Sonntag, 28. Januar 2024
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Alsdorf-Mitte
11.00 Uhr Gemeindeversammlung
ca. 12.30 Uhr Mittagspause mit einem gemeinsamem Imbiss

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme mit freundlichen Grüßen
Joachim Geis
Vorsitzender des Presbyteriums



Foto: pixabay

sind und unendlich kostbar für uns als lebendige Kirche gemeinsam unterwegs! Was wären wir ohne Dich, ohne Sie? Aus vollem Herzen sagen wir Danke für alles, das durch Dich / durch Sie möglich wurde!

Der „Fröhliche Donnerstag“ 2023

Der Seniorennachmittag „Fröhlicher Donnerstag“ findet 14tägig im Gemeindezentrum Würselen, Grevenberger Str. statt.

Unser erstes Treffen in diesem Jahr war am 19.01.2023, wir beenden das Jahr **am 07.12.2023 mit der Weihnachtsfeier** für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde.

Donnerstage mit einem besonderen Programm veranstalten wir z.B. zu Karneval, zum Frühlingsbeginn (als Frühlingsfest), im Herbst zum Erntedankfest und zu Weihnachten mit der Weihnachtsfeier.

Die Höhepunkte unserer Feiern sind z.B. der Auftritt des 1.WKV bei der Karnevalsfeier, Akkordeonmusik und kulinarische



Genüsse im Frühjahr und Herbst und eine Überraschung zur Weihnachtsfeier.

Beim Herbstfest in diesem Oktober hat uns der Shantychor aus Mariadorf mit sei-

nen musikalischen Darbietungen einen wunderschönen Nachmittag beschert.



Fotos: privat

Traditionell fahren wir im Sommer mit allen Senioren ins Grüne oder zu einem Ausflug in eine interessante Stadt zu Besichtigungen. In diesem Jahr stand stattdessen ein Grillfest auf dem Programm.

Alle unsere Zusammenkünfte stehen unter dem Motto: Lachen und fröhlich sein hält gesund. Es wird auch kräftig gesungen.

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Weihnachtsfeier (**bitte anmelden unter Tel.: 02405/ 21270 oder im Gemeindebüro oder beim Seniorennachmittag**) und würden uns auch über neue regelmäßige Teilnehmer sehr freuen.

Das Team des „Fröhlichen Donnerstag“



Kinderbibelwoche in Mariadorf

In den Herbstferien hat sich eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen drei Tage lang getroffen, um einzutauchen in bekannte Jesusgeschichten. Begleitet von einem ehrenamtlichen Team aus Konfirmandinnen, älteren Jugendlichen und Erwachsenen haben sie die Erzählungen vom barmherzigen Samariter, dem verlorenen Schaf und dem blinden Bettler näher kennen gelernt, dazu Bilder gemalt und ein Puppenspiel entwickelt. Frühstück und Mittagessen, gemeinsames Spielen und viel Singen haben neben der Auseinandersetzung mit den biblischen Geschichten den Tag gefüllt. Am Ende der Woche stand ein fröhlicher Familiengottesdienst, in dem alles Erlebte noch einmal lebendig wurde.



Foto: Paul Warmann

Für die **erste Woche der Osterferien ist von Montag bis Mittwoch** schon die nächste KiBiWo angedacht.

Bye, Bye Marianne Waldmann

Nach sieben Jahren in unserer Gemeinde verabschieden wir uns von unserer Presbyterin, die zu ihren Kindern in die Wesermarsch zieht. Frau Waldmann kam im Sommer 2016 der Arbeit wegen von Paderborn nach Würselen. Schnell fand sie Anschluss in der Gemeinde, war mit großer Freude Chormitglied und bereicherte den Bibelgesprächskreis.

Am 24.03.2019 war ihre Einsegnung zur Presbyterin in der Martin Luther Kirche in Würselen. Es war oft ein sehr schönes Erlebnis mit ihr unterwegs zu sein, da sie auch zu verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen Gemeindeglieder ohne Auto mitnahm, so dass auch diese dabei



Foto: privat

sein konnten. Wir wünschen Frau Waldmann für ihre neue Heimat alles Gute und hoffen, dass sie uns nicht vergisst.

Sylvia Bhambra ■



Ein Herz für die Gemeinde

Es gibt Menschen, die ihre Spuren in der Gemeinschaft nicht nur hinterlassen, sondern regelrecht eingravieren. **Elke Büchner** ist eine solche Persönlichkeit, die mit Herzblut und unermüdlichem Einsatz das Gesicht unserer Gemeinde im Bereich Würselen geprägt hat. Nun neigt sich ihre Zeit des ehrenamtlichen Wirkens dem Ende zu. Aus Altersgründen wird sie sich bewusst aus dem Ehrenamt zurückziehen. Grund genug, Rückschau zu halten und von Herzen Dank zu sagen:

In den Jahren 1986/87 (zu einer Zeit, als die Gemeinde von inneren Spannungen geprägt war) entschied sich Elke Büchner, einen aktiven Beitrag zur Veränderung zu leisten. Gemeinsam mit ihrer engagierten Schwester, Frau Weihrauch, wagte sie damals den Schritt, sich für die Belange der Gemeinde in guter Weise und an einer wichtigen Schnittstelle stark zu machen: Im Besuchsdienst.

Es kristallisierte sich bald heraus, dass ihr der Umgang und die Arbeit mit den Senioren besonders lag, so betreute sie in der Folgezeit die Bewohnerinnen und Bewohner in den Seniorenheimen St. Antonius und St. Franziskus. Über Jahrzehnte hinweg war sie für die Anliegen der dort lebenden Menschen Ansprechpartnerin, Begleiterin, Seelsorgerin und immer für eine Überraschung gut.

Viele werden ihr regelmäßiges „Hereinschneien“, die Ansprache und auch mal ein kleines Geschenk zu besonderen Festtagen schmerzlich vermissen. Elke Büchner sorgte durch Absprachen mit dem Sozialdienst dafür, dass die evangelischen Gottesdienste regelmäßig stattfinden konnten, welche

zugleich von ihr im ehrenamtlichen Küsterdienst betreut wurden. „Evangelisch“ zu sein war für sie eine Auszeichnung und brachte zugleich ein hohes Verantwortungsbewusstsein für das Gemeindeleben mit sich. Ihre Treue zur Sache und ihre Liebe zur Gemeinschaft machten sie rasch zu einer unverzichtbaren Stütze. „Wenn man sie brauchte, war sie da“, bestätigt auch Pfarrer i.R. Ido Pizzini als langjähriger und eng vertrauter Weggefährte. In vielen Arbeitsfeldern der Gemeinde mischte sie mit: Als Gemeindebriefausträgerin, in der Frauenhilfe, bei Spendensammlungen u.a. für die neue Kirchenorgel und bei Gemeindefesten. Bei den Letzteren ließ sie ihre Kontakte zum Eiscafé spielen, sodass die Gäste mit frischem italienischem Eis vom Eiswagen versorgt wurden.

Liebe Frau Büchner, Sie haben Spuren hinterlassen in dieser Gemeinde! Es ist schade, dass wir Abschied nehmen müssen von Ihnen, aber der Abschied ist vor allem von Dankbarkeit geprägt. Dankbarkeit für viele Jahre des selbstlosen Einsatzes, für Ihre Hingabe und zuverlässige Präsenz. Im Namen der Christusgemeinde danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute, wohlverdiente Erholung, Zeit für persönliche Freuden und Gottes reichen Segen.

Joachim Geis



Foto: privat



Adieu - Gott befohlen!

Liebe Menschen in Alsdorf und der ganzen Christusgemeinde,

Ende 2023 endet nach 6 ½ Jahren mein Dienst in der Christusgemeinde.

Es war eine gemeinsame Entdeckungsreise. Denn so verstehe ich den Dienst einer Pfarrerin: Zusammen mit anderen Gottes Gegenwart in unserem Leben suchen und aufspüren – sonntags im Gottesdienst genauso wie im alltäglichen Leben und gemeinsamen Tun.

Ich glaube, Gott meint das ernst: *„Wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht, so will ich mich von euch finden lassen, spricht euer Gott.“* (Jeremia 29,13) „Ihr“ und „euch“! Also nicht eine oder einer allein – wir gemeinsam können Gott finden.

Sind wir fündig geworden in diesen 6 1 /2 Jahren? Ich kann hier nur nennen, was bewegende und berührende Erfahrungen für mich waren.

Das war das Zusammenwirken mit Menschen, die nach der Fusion wussten, dass vieles sich ändern muss, damit das bleiben kann, was kostbar war. Die sich deshalb an ihren jeweiligen Standorten auch mit Taten um das Zusammenwachsen (und um das „zusammen Wachsen“) der Christusgemeinde bemüht haben und bereit waren, neue Wege zu gehen.

Ich bin dankbar für manche kollegiale Unterstützung, die es im Pfarrteam gab. Ich danke für alle gute Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Alsdorf und darüber hinaus.

Mit großer Aufgeschlossenheit wurden Ideen zur Veränderung der Innengestaltung



Foto: privat

der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf, des Luthersaals und des Außengeländes aufgenommen und praktisch umgesetzt. Und insbesondere bin ich dankbar für die unermüdlich engagierten Presbyter*innen in Alsdorf. Mit gegenseitiger Unterstützung, mit viel Freude und oft mit Humor haben wir die Herausforderungen der Coronazeit und manche darüber hinaus bewältigen konnten.

Besonders gerne denke ich an den Adventsgarten im ersten Corona-Winter in der Martin-Luther-Kirche zurück. Das war eine wunderbare Gemeinschaftsaktion, die aus der Not, den Kirchraum nicht wie gewohnt nutzen zu können, eine Tugend machte.

Die Ausstellungen der letzten Jahre von „Frieden geht anders“ über die „ReformatorenInnen“, die „Perlen des Glaubens“ bis zu „Martin Luther und das Judentum“ brachten viele ins Gespräch mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen und mit der eigenen Spiritualität.

Die Gestaltung des Gemeindebriefes und die Weiterentwicklung der digitalen Formate der Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Newsletter) haben mir von Anfang an Freude gemacht.

Und besonders in den letzten Jahren die Seniorenarbeit– mit den beiden Senioren-

freizeiten in Essen und Waldliesborn als Höhepunkte.

Und dann ist da noch all das, was im Dienst einer Pfarrerin nicht für alle sichtbar, aber dennoch wichtig ist: Die vielen Begegnungen und Gespräche bei Besuchen und seelsorglichen Anfragen, zur Vorbereitung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen oder zufällig in der Stadt.

Es wurden aber auch Gegensätze deutlich. Manche weitreichenden Entscheidungen im Presbyterium und im Pfarrteam konnte ich nicht mittragen.

Daraus wuchs der Entschluss, noch einmal einen neuen Abschnitt meines Dienstes an einem neuen Ort zu beginnen.

Ich wünsche der Ev. Christusgemeinde und allen, die in ihr wirken, Gottes Segen und Geleit für ihren weiteren Weg. Und das unverbrüchliche Vertrauen, dass Gott unter uns am Werke ist: *19Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? (Jes 43,19)*

In diesem Sinne Euch und Ihnen allen Adieu – Gott befohlen!

Ihre und Eure Annegret Helmer



Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrerin Annegret Helmer

am Sonntag, den 31. Dezember 2023,
um 10.00 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche Alsdorf, Martin-Luther-Straße

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Luthersaal statt. Dort ist Gelegenheit zu Begegnung und persönlicher Verabschiedung von Annegret Helmer. Für die Teilnahme am Empfang bitten wir um

Anmeldung bis zum 17. Dezember

unter Tel.: 02404/ 1266 oder E-Mail: Christusgemeinde@ekir.de

„Adieu“

An Frau Helmer schätze ich sehr ihre Offenheit, Freundlichkeit und ihre Spontaneität. Auch hat sie uns Ehrenamtler in der Zeit der Vakanz in Mariadorf liebevoll und engagiert begleitet und motiviert. Dafür sage ich nochmal ein herzliches Dankeschön.

Christiane Ramm ■

„Adieu“

Wenn ich an Annegret denke, dann denke ich an eine Frau, die eine klare Linie verfolgt, sich aber auch von guten Argumenten überzeugen lässt.

Christian Sachse ■

„Adieu“

Wenn ich an Annegret denke...
... erinnere ich mich an den Adventsgarten in der Alsdorfer Martin-Luther-Kirche im Advent 2020. Einfach wunderbar!
... erinnere ich mich an viele kreative und liebevolle Angebote zur Coronazeit. Trotz Abstandsregelung konnte sie Nähe herstellen!
... erinnere ich mich an so manchen hilfreichen Rat einer wirklich erfahrenen Pfarrkollegin. Danke, Annegret!

Joachim Geis ■

„Adieu“

Ich kenne Frau Helmer erst seit 2020 und habe sie als eine Pfarrerin kennengelernt, die sich mit großem Einsatz um ihre „Schäfchen“ kümmert. Die Vorbereitung und Durchführung des Gemeindefestes und der Jubelkonfirmation zeigte mir ihre große Erfahrung bei der Organisation solcher Events und mit der Arbeit mit den Menschen. Besonders erinnere ich mich noch an den Abend, an dem ich gemütlich zu Hause auf der Couch saß und mein Handy klingelte. Wer war dran, Frau Helmer, die mich bat in Mariadorf als Küster auszuhelfen. Was daraus geworden ist sieht jeder.

Erich Bruß ■



Annegret Helmer mit Pastoralreferentin Bärbel Schumacher beim Ökumenischen Karnevalsgottesdienst 2022 im Alsdorfer Burgpark. Foto: privat

„Adieu“

Auch wenn es schon eine Weile her ist, denken wir bei der Frauenfrühstücksgruppe in Mariadorf noch gerne an Frau Helmers tollen Vortrag „Die Rolle der Frau in der thailändischen Gesellschaft“. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön und alle guten Wünsche für die Zukunft!

Christiane Ramm ■

„Adieu“

Wenn ich an Annegret Helmer denke, dann denke ich an
...einen weißen Talar.
...eine bunte, engagierte Frau.
...eine Pfarrerin mit Lust zum Gestalten (Stühle statt Bänke in der MLKirche).

Dorlis Alders ■

„Adieu“

Wenn ich an Frau Helmer denke...
- denke ich an die weiße Albe mit Stola die sie bei den Gottesdiensten trägt
- denke ich an schöne gemeinsame Gottesdienste in angenehmer Atmosphäre.

Gertrud Zay ■

„Adieu“

Wenn ich an Annegret Helmer denke, dann habe ich sofort ihr liebevolles Lächeln vor Augen, dazu die große Sorgfalt in Vor- und Nachbereitung von Terminen und Aktionen und die vielfältige Kreativität beim Vorbereiten von Material.

Wolfgang Willnauer-Rosbeck ■

„Adieu“

Wenn ich an Annegret Helmer denke, kommt mir gleich ihre Energie in den Sinn. Sie wurde nie müde, Ideen zu entwickeln und sie dann auch zeitnah umzusetzen, z.B. Seniorenfahrt. Sie hat eine Gabe, Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

Martina Müller ■

„Adieu“

Wenn ich an Annegret Helmer denke, fällt mir spontan ein, dass sie immer neue Vorschläge oder Aktivitäten parat hatte, die meistens ohne vorherige Ankündigung umgesetzt werden sollten.

Uwe Bauermeister ■



Wir bedanken uns sehr

In der letzten Zeit kommt mir immer öfter das Lied von Trude Herr in den Sinn.

„Niemand geht man so ganz, ein Teil von mir bleibt hier. Es hat seinen Platz immer bei dir“.

Besser hätte ich es nicht ausdrücken können. In vielen Gesprächen mit den Gemeinemitgliedern lassen wir Erinnerungen an Annegret Helmer gemeinsam Revue passieren. Wir denken an Projekte, die wir gemeinsam erarbeitet und durchgeführt haben. Wie z.B. unseren Adventsgarten, unseren Sternenhimmel oder die Ausstellung: Perlen des Glaubens. Was für ein Teamgeist und Spaß war damit verbunden. Es gab neue Formen der Verkündigung: Open Air, im Tierpark oder auch auf dem Fahrrad. Wie schön gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein. Gerne erinnere ich mich an unsere Seniorenfreizeiten, die immer größeren Anklang fanden und Menschen aus allen Teilen der Gemeinde zuzusammenführt haben. Was uns immer sichtbar bleibt, ist unser Staudenbeet im Kirchengarten. Viele Gemeinemitglieder haben Samen und Stauden aus dem eigenen Garten mitgebracht, so erblüht er in jedem Jahr in den unterschiedlichsten Farben und Formen. Aber es gibt auch die kleinen Begebenheiten, die wichtig und wertvoll waren. Ein tröstendes Wort, ein Abendmahl zu Hause, ein Telefonat, oder deine spontane Hilfe in Notlagen. Du bist eine Frau voller Power, Spontanität und Energie. Du konntest uns mit deinen Ideen begeistern und mitreißen. Deine

frische und manchmal impulsive Art hat uns immer wieder gutgetan. Den Alsdorfer Bürgern wirst du als radelnde Pastorin, die immer Zeit für ein kurzes Gespräch hatte, in Erinnerung bleiben. Wir blicken gerne auf die Zeit mit dir zurück und danken dir mit einem herzlichen „Glück Auf“ *Liebe Annegret, und so geh nun Deinen Weg, ohne Angst und voll Vertrauen. Dass du nicht alleine gehst, darauf kannst du bauen. Gottes guter Segen zieht mit dir ins Land und auf allen Wegen hält er deine Hand.*

„Nie verlässt man sich ganz, irgendwas von dir geht mit. Es hat seinen Platz immer bei mir“.

Christine Paulus



Seniorenfreizeit in Bad Waldliesborn, Foto: Christine Paulus

Liebe Annegret,

ich erinnere mich noch sehr gut an die Ausgabe der Sonntagszeitung, in der Du als neue Pfarrerin in Alsdorf vorgestellt wurdest.

Damals war ich vor allem neugierig im Hinblick auf Deine Zeit in Thailand, doch das trat schnell in den Hintergrund.

Auch wenn „meine“ Kirche in Mariadorf steht, habe ich viel von dem mitbekommen, was Du angepackt hast – immer mit viel Elan, Herzblut, Improvisationstalent und der Gabe, Menschen zu gewinnen. Neben all dem, was Dein Beruf im Alltag mit sich bringt, hast Du im Advent Sterne ans Himmelsgewölbe gezaubert, einen Themengarten mit dem Baum in der Mitte angelegt, eine internationale Kochgruppe ins Leben gerufen, Theater gespielt, Fahrradgottesdienste und Seniorenfreizeiten eingeführt und, und, und. Man hätte oft meinen können, dass Dein Tag eine Stunde mehr hat.

Dazu gab es von Anfang an den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und somit auch den Gemeindebrief, in den Du auch viel Herzblut gesteckt hast. Das Redaktionsteam hat sich mehrmals geändert, eine oder zwei Ausgaben lang bestand es sogar nur aus uns beiden. Auch der Gemeindebrief selbst hat sich über die Jahre gewandelt und weiterentwickelt, bis er das jetzige Format hatte. Daran hast Du einen Riesenanteil! Man sieht dem fertigen Gemeindebrief ja nie an, wieviel Stunden Arbeit und wie viele E-Mails, Änderungen, etc. dahinterstecken. Diese Ausgabe ist nun also die letzte, bei der Dein Name im Impressum aufgeführt ist.

Ich sage Dir von Herzen Dankeschön für das angenehme Miteinander, auch im Namen des gesamten Redaktionsteams.

Für Deine neue Aufgabe wünschen wir Dir viel Freude und für Euer neues Leben am „alten Ort“ alles Gute.

Christine Ley



Fröhliche Weihnacht

Das Jahr sich gegen's Ende neigt,
vom Himmel zarte Watte schneit,
Familie, festlich, feierlich,
ja ehrlich, darauf freu ich mich.

Die Gassen wunderschön geschmückt,
aus dem Kamin der Nik'laus blickt,
Geschenke kaufen, fürchterlich,
doch Weihnachten: ich freue mich!

Mal wieder Christ sein, ist doch klar,
zur heil'gen Nacht zum Kirchturm.
Und singe Lieder voller Freud',
Weihnachten - jetzt ist's soweit.

Gemeinsam vorm geschmückten Baum,
noch einmal singen, welch ein Traum.
Danach Bescherung, oh welch Wunder,
dieses Jahr gibt's Schlips, Pullunder.

Später dann, ein paar Glas Wein,
dazu bringt Mutter Plätzchen rein.
Man redet über dies und das,
hat sich lieb, und auch viel Spaß.

Den nächsten Tag, noch Wein im Blut,
geht's froh zur Tante Adelmuth.
Am zweiten Tag, wie immer schon,
kommt Onkel Jupp aus Iserlohn.

Endlich wieder alle seh'n,
das ist an diesem Fest so schön,
Alles ist voll Harmonie,
ach, wie schön ist Ironie.

von Axel Bennemann





Ein Konflikt, der uns angeht

Seit dem 7. Oktober blicken wir fassungslos auf die Ereignisse im Nahen Osten. Die palästinensische Hamas hat vom Gazastreifen aus Israel angegriffen und geschätzt 1400 Menschen ermordet und über 200 entführt. Seitdem sind die Menschen auf dieser Welt gespalten in der Frage, wem ihre Sympathie gilt und wer Unterstützung verdient.

Bedrückend ist für viele Menschen auch hier bei uns, dass der Konflikt zwischen Israel und Palästina immer wieder mit Gewalt aufflammt und eine Lösung nicht erkennbar ist. Warum ist das so? Ich möchte versuchen, ein wenig Ordnung in die vielfältigen Wurzeln dieses Konfliktes zu bringen, auch wenn bei aller Komplexität des Konfliktes klar ist, dass dieser Terroranschlag durch nichts gerechtfertigt werden kann.

Schon vor ca. 2.700 Jahren wurden die Vorfahren des jüdischen Volkes, die Israeliten, in ihrem eigenen Land verfolgt und verjagt. Die antiken Großmächte Assur und Babylon haben das Land überrannt, den Tempel zerstört und Teile der Bevölkerung umgebracht oder ins Ausland deportiert.

Bis zur Zeitenwende ist Israel weiter Spielball der Mächtigen gewesen. Nach Alexander dem Großen haben die Ägypter und später die Römer das Land immer wieder erobert und das Volk Israel unterdrückt. Zweimal wagten die Juden einen Aufstand gegen Rom (70 und 135 n.Chr.). Am Ende ist der neue Jerusalemer Tempel bis auf die heute noch stehende Klagemauer dem Erdboden gleichgemacht und ein großer Teil der Bevölkerung erneut umgebracht oder rund ums Mittelmeer und bis weit

nach Asien und Mitteleuropa verjagt worden. Nirgends waren Jüdinnen und Juden wirklich gelitten. Im Mittelalter beginnt in Europa eine Periode der Verfolgung mit antijüdischen Gesetzen und Pogromen. Das vertieft die Erfahrung für Jüdinnen und Juden, keinen sicheren Lebensraum zu haben, weiter.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nimmt in Deutschland und Europa der Antisemitismus, der in der Rassenideologie des Naziregimes gipfelt, zu.

Es entsteht als Reaktion darauf die Bewegung des Zionismus, die die Vision einer Heimat der Juden in Israel, dem Land ihrer Herkunft, aufbaut.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts ziehen Jüdinnen und Juden nach Palästina und siedeln dort neben der seit Jahrhunderten hier lebenden Bevölkerung, den Palästinensern. Das Zusammenleben wird im Lauf der Jahrzehnte schwieriger. Das Land ist nicht beliebig groß, die Einwanderer bringen andere kulturelle Prägungen mit und zwei unterschiedliche Religionen treffen aufeinander: Das Judentum und der Islam.

Mit der Nazi Herrschaft wird die ohnehin schon angespannte Situation der Juden in Europa zur tödlichen Bedrohung, so dass die jüdische Auswanderung aus Mittel- und Osteuropa in den 30er und 40er Jahren die Situation im Land verschärft. Es kommt zu offenen Konflikten zwischen jüdischen und palästinensischen Bewohnern.

Das damalige Palästina stand unter dem Protektorat Großbritanniens mit dem Ziel, eine „Heimstatt“ für jüdische Einwanderer zu bilden und gleichzeitig die Interessen der dort lebenden Palästinenser zu wahren.

Ein Plan der Vereinten Nationen zur Aufteilung des Landes in einen jüdischen und einen palästinensischen Teil scheiterte 1947 am Widerstand der arabischen Nationen.

Als am 14. Mai 1948, dem letzten Tag des Mandates für das britische Protektorat, die Staatsgründung Israels verkündet wurde, erklärten am folgenden Tag die arabischen Nachbarländer Israel den Krieg. Er endete, unterstützt durch die Diplomatie der Vereinten Nationen, mit dem Erfolg Israels im Sommer 1949. Hunderttausende Palästinenser flüchteten aus den Gebieten, die nun Staatsgebiet Israels sind – für das palästinensische Volk bis heute die Katastrophe der „Naqba“.

Seitdem kämpfen Palästinenser für einen eigenen Staat. Nicht wenige von ihnen auch mit dem Ziel, ganz Palästina zurückzugewinnen. Zugleich sind auf palästinensischem Gebiet, das vom israelischen Militär kontrolliert wird, immer mehr jüdische Siedlungen entstanden, so dass eine „Zwei-Staaten-Lösung“, mit der beide Seiten leben könnten, immer schwerer realisierbar wird.

Wie könnte der Weg zu einer Lösung aussehen?

Die komplexe Vergangenheit lässt eine einfache Antwort nicht zu. Das Leben der Jüdinnen und Juden im heutigen Israel ist jedoch ohne Alternative! Zugleich kann niemand das Recht des palästinensischen Volkes auf ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung bestreiten.

Der Überfall der Hamas und das Verhalten Israels gegenüber den Palästinensern wird in der Diskussion gegeneinander ausgespielt und je nach Lage der Sympathie wird die eine oder die andere Seite verantwort-

lich gemacht. Für uns Deutsche mit unserer besonderen Verantwortung für das Leben des jüdischen Volkes hier und überall auf der Welt sollte ganz klar sein: Jüdinnen und Juden haben unsere unteilbare Solidarität, und ein Terroranschlag der Hamas bleibt auch vor dem Hintergrund von Unrecht gegen die palästinensische Bevölkerung ein Terroranschlag. Er ist nicht hinnehmbar und durch keine Begründung zu legitimieren. Ebenso inakzeptabel ist eine Haltung, die den Juden das Existenzrecht in Israel abspricht und ihre Ermordung als legitimes Mittel der Vertreibung propagiert.

Unser Mitgefühl und unsere Anstrengungen gehören den Opfern auf beiden Seiten. Unser Urteilen braucht ein hohes Maß an Behutsamkeit. Der jüdische Historiker Yuval Noah Harari sagte vor einigen Tagen: „Realität ist komplex, dieselben Menschen können zugleich Opfer und Täter sein.“ – „Israel und Gaza haben unvorstellbar gelitten, beide Seiten, Juden und Palästinenser, sind so voll des Leides, dass sie keine Möglichkeit haben, das Leid der anderen Seite wahrzunehmen“. Und er fährt fort, dass „in Momenten wie diesen die Möglichkeit des Friedens Außenstehenden (in diesem Konflikt) anvertraut werden muss“.

Wir sind als Einzelne und als Gemeinde aufgefordert, jeder Form von Antisemitismus entgegenzutreten, und wo immer möglich, beide Seiten miteinander in Kontakt und ins Gespräch zu bringen, damit Verständnis füreinander wächst.

Yuval Harari hält uns in Deutschland in besonderer Weise für geeignet – als Beispiel für ein Volk, das mit dem jüdischen Volk Frieden und Freundschaft geschlossen hat.

Wolfgang Willnauer-Rosbeck ■



	Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Alsdorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Alsdorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
Dezember 2023				
So 03.12. 1. Advent	10.00 Uhr FH-Sonntag FH-Team + Helmer (s.S. 6)	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Eröffnung Lichterlabyrinth Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Geis (s.S. 5)
Mo 04.12. bis Sa 09.12.			jeweils 18.30 Uhr Besinnung am Lichterlabyrinth (s.S. 6)	
So 10.12. 2. Advent	10.00 Uhr Sachse	9.30 Uhr Degenhardt	18.30 Uhr JugendGoDi a. LiLa Einführung D. Vogt Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Geis
Sa 16.12.	19.00 Uhr Weihnachtsmusical Helmer/Sachse mit Konfis (s.S. 8)			
So 17.12. 3. Advent		9.30 Uhr Wolke	11.00 Uhr Wolke	10.00 Uhr Saffer
So 24.12. 4. Advent Heiligabend	14.30 Uhr mit Krippenspiel Helmer 16.30 Uhr Sachse 23.00 Uhr Christmette mit Kirchenchor Helmer	15.30 Uhr mit Krippenspiel Alders 23.00 Uhr Christmette Alders	16.00 Uhr mit Krippenspiel Willnauer-Rosseck 18.00 Uhr Posaunenchor Willnauer-Rosseck	15.30 Uhr Kinderweihnacht Geis 17.00 Uhr mit Krippenspiel und Stadtadventskalender Geis 23.00 Uhr Christmette mit Chor Geis
Mo 25.12. 1. Weihnachtstag			10.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Saffer
Di 26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Sachse	10.00 Uhr Alders		
So 31.12. Altjahresabend/ 1. S. n. Weih.	10.00 Uhr Verabschiedung Helmer (s.S. 17)	18.00 Uhr Alders		18.00 Uhr mit Musik Geis+ Team (s.S. 9)



	Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Alsdorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Alsdorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
Januar 2024				
Mo 01.01. Neujahrstag			18.00 Uhr mit Sektempfang Willnauer-Rosseck	
So 07.01. 1. S. n. Epiph.	10.00 Uhr Saffer	9.30 Uhr Sachse	11.00 Uhr Sachse	11.30 Uhr Saffer
So 14.01. 2. S. n. Epiph.	10.00 Uhr Sachse	9.30 Uhr Willnauer-Rosseck	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Geis
So 21.01. 3. S. n. Epiph.	11.30 Uhr Geis	9.30 Uhr Willnauer-Rosseck	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Geis
So 28.01. Letzter S. n. Epiph.		10.00 Uhr in Alsdorf Zentraler Gottesdienst zur Visitation Pfarr- und Prädikant*innenteam		
Februar 2024				
So 04.02. Sexagesimae	10.00 Uhr Sachse	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	11.30 Uhr Sachse
So 11.02. Estomihi (Karnevalssonnt.)	10.00 Uhr Alders	9.30 Uhr Willnauer-Rosseck	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck mit gereimter Predigt	10.00 Uhr Saffer
So 18.02. Invokavit	11.30 Uhr Geis	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	10.00 Uhr Geis
So 25.02. Reminiscere	10.00 Uhr Willnauer-Rosseck	9.30 Uhr Degenhardt	11.00 Uhr Degenhardt	10.00 Uhr Geis
März 2024				
Fr 01.03. Weltgebetstag	15.00 Uhr Christus König Alsdorf-Busch		18.00 Uhr St. Cornelius Alsdorf-Hoengen	
So 03.03. Okuli	10.00 Uhr Willnauer-Rosseck	9.30 Uhr Sachse	11.00 Uhr Sachse	11.30 Uhr Willnauer-Rosseck
So 10.03. Laetare		11.00 Uhr Ev. Kirche Mariadorf Christusgemeindegottesdienst mit Einführung des Presbyteriums Pfarrteam		

- Kindergottesdienst
- Abendmahl
- Taufe o. Taufmöglichkeit
- Kirchenmusik
- Fair-Handel-Stand
- Suppe
- Kirchenkaffee** gibt es nach jedem Gottesdienst in **allen Kirchen**.

Bild von Tatyana Zharova

Malkurs in der KOT Alsdorf

Tatyana Zharova lädt **Kinder von 9 bis 12 Jahren immer mittwochs** zum Zeichnen und Malen in die kleinen offenen Tür Luisenpassage, Otto-Wels-Str. 2b, in 52477 Alsdorf ein. Der Kurs findet statt von **16.30 Uhr bis 18.00 Uhr** und ist kostenlos, **Anmeldungen telefonisch an:** Tel.: 0151/50214252

Jugendtrauergruppe „Phönix“ in Alsdorf

vierzehntägig montags, 17.00 - 20.00 Uhr in der Gräberkirche Alsdorf-Schaufenberg, Hauptstr. 23a **Kontakt:** s. Kindertrauergruppe

Kindertrauergruppe „Libelle“ in Alsdorf

vierzehntägig montags, 17.00 - 18.30 Uhr in der Gräberkirche Alsdorf-Schaufenberg, Hauptstr. 23a **Kontakt:** Corinna Zens, Tel.: 02404/ 6796753 corinna.zens@bistum-aachen.de



Krabbelgruppe Miniclub

mittwochs von 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus Mariadorf Eschweilerstr. 11a **Ansprechpartner*in:** sany.zander@icloud.com oder Pfr. Willnauer-Rosseck, 02404/ 5513182

Krabbelgruppe Miniclub

dienstags von 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus Vorweiden, Jülicher Str. 109 **Ansprechpartnerin:** J. Gabrisch, Tel.: 02405/ 71428

Krabbelgottesdienst in Vorweiden

Dienstag, 05. Dezember, um 9.45 Uhr Kirche Vorweiden (9.30 Uhr Treffpunkt Gemeindehaus)

Kindergruppe Broichweiden



Termine Dezember (bei Interesse Krippenspiel: bitte melden bei Dorlis Alders) **Freitag, 19. Januar + 16. Februar 2024** jeweils **16.00 - 18.00 Uhr**



Konfirmandinnen und Konfirmanden putzen Stolpersteine

Aktion nach der Beschäftigung mit dem Thema Antisemitismus und der Pogromnacht 1938

Aus aktuellem Anlass hat sich die Alsdorfer Konfirmandengruppe mit dem Thema Antisemitismus und Judenverfolgung beschäftigt. Die Jugendlichen lasen die in den Jahrbüchern des Alsdorfer Geschichtsvereins veröffentlichten Erinnerungen von Maria Freylich-Schmidt, die als Tochter einer jüdischen Mutter von ihrer Kindheit und Jugend in den 1930er und 40er Jahren in Alsdorf erzählt.

Und an einem persönlichen Schicksal wurde nachvollziehbar, was es bedeutete, Diskriminierung und Verfolgung und schließlich die ständige Bedrohung des Lebens in der eigenen Familie ganz unmittelbar zu erfahren.

Anschließend erkundete die Gruppe das Denkmal für die ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger Alsdorfs an der Bahnhofstraße. Hier sind die Wohn-



Foto: Swantje Karduck

häuser und Geschäfte jüdischer Familien im damaligen Stadtzentrum markiert. Zum Schluss teilte sich die Konfi-Gruppe auf und reinigte einige der in Alsdorfs Innenstadt verlegten Stolpersteine. Deren Messinglegierung war mit der Zeit durch Witterungseinflüsse nachgedunkelt. Nun sind die Namen und Daten auf den Steinen der Familie Nissenbaum vor dem Haus Annastraße 14 und der Familie Marx vor der Rathausstraße 49 wieder klar lesbar.

Annegret Helmer ■

Neues aus der KOT

Ein Akzent von Besinnlichkeit in der düsteren Herbst- und Winterzeit...

Der heilige Martin steht für Werte wie Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft, und genau diese möchten die Mitarbeiter*innen der „Kleinen Offenen Türe“ auch allen Kindern und Jugendlichen vermitteln.

Aus diesem Grund haben alle Teilnehmenden ein kleines besinnliches Martinsfest



Foto: Denise Vogt

organisiert, bei dem es (wie es die Tradition zeigt) auch Gesang, Laternen und Stockbrot gab.

Denise Vogt ■



Fotos: Christine Paulus

Ein besonderer Ort: Besuch der Gräberkirche in Alsdorf-Schauenberg

An einen sehr besonderen Ort führte ein Ausflug die Gäste des Trauercafés: Wir besichtigten gemeinsam die Gräberkirche in Alsdorf-Schauenberg.

Empfangen wurden wir dort von Herrn Heinz-Georg Schenke, Geschäftsführer der Gräberkirche, der uns eine interessante Führung zuteilwerden ließ und uns viele Fragen kompetent beantworteten konnte. Tatsächlich kommt die Umgestaltung der katholischen Kirche St. Mariä Heim-suchung einer Neuinterpretation ihres Daseins gleich: Wir staunten über diesen Raum voller Symbolik und Spiritualität, in dem alles eine Bedeutung hat.

Eine der bemerkenswerten Erkenntnisse war, dass nicht nur katholische Christen hier ihre letzte Ruhe finden können.

Die Kirche öffnet ihre Tore für Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und betont so die gemeinsame spirituelle Verbundenheit, die über religiöse Grenzen hinausgeht.

Manch einer musste die Eindrücke erst sacken lassen, aber im Gespräch und in der Gemeinschaft beim anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrheim fanden wir Raum für den Austausch über das Erlebte.

Ganz gewiss wird dieser Ausflug allen Teilnehmenden im Gedächtnis bleiben.

Joachim Geis ■



In neuem Glanz...

... ist unser Gemeindehaus in Vorweiden!

Durch Nässe schadhafte Bretter der Außenhülle mussten raus, neue Bretter mussten geschnitten, alles musste geschliffen, vor- und nachgestrichen werden! Teils geschah das in wirklich glühend brennender Sommerhitze!

Berechnet, besorgt, angeleitet, getan in unermüdlichem Engagement haben dies das Team von Ehrenamtlichen (Hans-Dieter Spiertz als Baukirchmeister mit Günter Gensicke in der Bauleitung sowie Bahzad und Jamal, derzeit bei uns als Gäste im Kirchenasyl) und Hauptamtlichen (Küster Erik



Foto: Bahzad Ababaker

Reuter, Bayazit Ercoban). Allen unsere ehrliche Anerkennung für geleistete Arbeit! Wir sagen ein großes Dankeschön!

Dorlis Alders ■



Fotos: Dorlis Alders

Dachsanierung Kirche Vorweiden

Zu einer großen Reihe von Benefizkonzerten konnten wir im zurückliegenden Jubiläumsjahr 2023 einladen. Konzerte von Schülerinnen und Schülern, von Gemeindegrouppen, musizierenden Gästen... phantasievoll (Stichwort Orgeldinner), mit viel Liebe und teils mit Humor gestaltet, um

uns zu unterstützen. Das war riesig! Dankbar und voller Freude sind wir über solch ein Engagement und die Beiträge aller einzelnen Spenderinnen und Spendern - das macht uns Mut!

38.675,80€ sind mittlerweile zusammengekommen!

Dorlis Alders ■

Dachsanierung Vorweiden
38.675,80 €
Spenden-Summe
Stand 09.11.2023

Über den Tellerrand geschaut

Unter dieser Überschrift möchten wir Sie zukünftig über interessante Angebote unserer Geschwister in der Nähe informieren. Zum einen sind das Veranstaltungen und Aktionen in den katholischen Kirchen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Zum anderen sind das auch Termine in den evangelischen Gemeinden hier im Norden des Kirchenkreises.

Adventsfenster in Alsdorf

Dezember		Gemeinde	Ort	Uhrzeit
04.12.2023	Montag	Christus-König, Busch	Altenheim, Alte Aachener Str. 18	17.00
05.12.2023	Dienstag			
06.12.2023	Mittwoch	St. Barbara Broicher S.	Kirche/Pfarrheim, Blumenrather Str. 220a	19.00
07.12.2023	Donnerstag			
08.12.2023	Freitag	St. Josef Ost	bei Schneider, Stettiner Str. 14	17.00
08.12.2023	Freitag	St. Barbara Ofden	Bücherei, Hermann-Josef-Str. 2	19.00
09.12.2023	Samstag	St. Michael Begau	Pfarrheim, Ehrenstraße 10	17.45
10.12.2023	Sonntag			
11.12.2023	Montag			
12.12.2023	Dienstag			
13.12.2023	Mittwoch	St. Maria-Heimsuchung	Kirche/Pfarrheim, Paul-Dorn-Str. 18	16.30
13.12.2023	Mittwoch	St. Cornelius Hoengen	Pfarrheim, Kirchgässchen	18.00
14.12.2023	Donnerstag	St. Castor	Kindergarten, Im Brühl 3	15.30
15.12.2023	Freitag	Ev. Gemeinde Mariadorf	Ev. Kirche am Dreieck, Eschweiler Str. 11a	18.00

Karnevalistischer Gottesdienst
Sonntag, 4. Februar 2024
 um 15 Uhr
 in der Friedenskirche

Im Anschluss findet ein Umtrunk mit Imbiss statt.

Otto-Hahn-Str. 1, 52499 Baesweiler

Evangelische Kirchengemeinde
 Baesweiler-Setterich-Siersdorf

Musikalische Andacht mit dem Chor DaCapo

Zu einer nachweihnachtlichen musikalischen Andacht lädt der Frauenchor DaCapo unter der Leitung von Katja Henkys-Rolle am Sonntag, dem 07.01.2024, um 17.00 Uhr, in die Ev. Kirche in Mariadorf, Eschweiler Str. 11a, ein.

Wir freuen uns darauf, für Sie und mit Ihnen zu singen.

Sonntag, 07. Januar 2024
 um 17.00 Uhr
 Ev. Kirche Mariadorf, Eschweiler Str. 11a

KUS Kultur und Spiritualität in Herzogenrath

Protestantische Printen
Wie schmecken die denn? Kommt und schmeckt!

Zum Kabarett-Sonntag am 4. Februar 2024 um 17:00 Uhr in die Markuskirche, Geilenkirchener Str. 41, 52134 Herzogenrath

Ein protestantischer Beitrag zur fünften Jahreszeit mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Markus-Gemeindehaus.

Pfarrer Uwe Loeper, Aachen Brand
 Pfarrerin Monica Schreiber, Aachen-Süd
 Pfarrer Hans-Christian Johnsen, Aachen-Eilendorf



Frauenhilfe Alsdorf

A
in der Regel
mittwochs von
15.00 - 17.00 Uhr
Luthersaal

13.12.2023	Weihnachtsfeier - Paulus und Team
10.01.2024	Jahreslosung - Pfr. W. Willnauer-Rosseck
24.01.2024	Geburtstagsfeier - Paulus und Team
07.02.2024	Karneval - Paulus + Gäste
21.02.2024	Mitgliederversammlung - Team
Fr 01.03.2024	WELTGEBETSTAG 15.00 Uhr Christus König / 18.00 Uhr St. Cornelius
06.03.2024	Wir fangen den Frühling ein - Team

Kontakt: Christine Paulus, Tel.: 02404/ 676915

Aktive Spätlese – für alle 60+

Am letzten Freitag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr	26.01.24 23.02.24	Themen standen bei Drucklegung noch nicht fest - bitte auf Aushänge achten!
Kontakt: Gemeindebüro, Tel.: 02404/ 1266		

Trauercafé Zuversicht

jeden 2. Samstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr	09.12.23 13.01.24 10.02.24 09.03.24	Ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft für alle, die von Trauer betroffen sind und Begegnung mit anderen Betroffenen wünschen.
Kontakt: Christine Paulus Tel.: 02404/ 676915 oder Pfarrer Joachim Geis Tel.: 02405/ 84345		

Spielräume

mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr	Die Gruppe der Spielräume kann im Moment aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Angedacht ist, im März wieder zu starten.
Kontakt: Christine Paulus, Tel.: 02404/ 676915	

Kirchenchor

montags 15.45 - 17.45 Uhr (außer in den Ferien)	Kontakt: Kurt Mank, Tel.: 02404/ 2783 oder kurt.mank@freenet.de
--	---

Wanderungen

Treffpunkt 14.00 Uhr an der Martin-Luther-Kirche Alsdorf.

Kontakt: Christine Paulus
Tel.: 02404/ 676915

Die kalte Jahreszeit hat uns nun erreicht. Gemeinsam haben wir beschlossen, unsere Wanderungen bis zum März des nächsten Jahres auszusetzen. Eine der letzten Wanderungen führte uns rund um den Carl-Alexander-Park. Doch so ganz konnten wir uns noch nicht trennen. So haben wir uns zu einem Abschluss-Essen noch einmal getroffen. Es war ein schöner, lustiger und unterhaltsamer Abend und das Essen hat allen gut geschmeckt.

SenFit 60+

dienstags von 15.00 - 16.00 Uhr
Kurse jeweils 8-10 Termine

Anmeldung und Kontakt: Erna Bennetreu, Tel.: 02401/ 605379 (montags 11-13.00 Uhr oder AB)

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Luthersaal unter der Martin-Luther-Kirche, Albrecht-Dürer-Str. 3, Alsdorf, statt.

Literaturkreis

jeweils montags 10.15 Uhr	11.12.23	fällt der Literaturkreis aus. Auch im Januar findet kein Literaturkreis statt.
Leitung: Karin Liestmann und Team Tel.: 02405/ 3375 Teilnahmegebühr: 5,00 €	12.02.24	Anne Stern: 3 Tage im August
	11.03.24	Edgar Rai: Ascona

Fröhlicher Donnerstag

donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr	07.12. - Weihnachtsfeier 18.01.24	Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unseren Nachmittagen!
Kontakt: Marlies Nellessen Tel.: 02405/ 21270	01.02.24, 15.02.24 29.02.24, 14.03.24	

Bibelkreis

montags abends, 14-tägig 19.00 - ca. 20.30 Uhr	11.12.2023 08.01. und 22.01.2024 05.02. und 19.02.2024	Fragen beantwortet gerne: Karin Liestmann, Tel.: 02405/ 3375
Ferien: 21.12.2023 - 05.01.2024		

Spielgruppe für Seniorinnen und Senioren

vierzehntägig mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr	13.12.23 24.01.24 07.02.24 21.02.24	Sie sind herzlich eingeladen zur Spielgruppe. Die Termine finden im Gemeindezentrum Würselen statt. Wir freuen uns auf Sie und auf unsere gemeinsame Zeit!
Kontakt: Gertrud Zay Tel.: 0176 31075267		

**Kirchenchor**mittwochs von 18.00 - 20.00 Uhr
außer in den Ferien**Kontakt:** S. Heinig-Michl, Tel.: 02405/ 82212
oder Ulrike Gutmann, Tel.: 02405/ 18918**Besuchsdienstgruppe**

Treff nach Vereinbarung

Info: Joachim Geis, Tel.: 02405/ 84345**Kreativgruppe**dienstags von 9.30 - 11.30 Uhr
außerhalb der Ferien**Kontakt:** Bärbel Kopac, Tel.: 02405/ 92401
Sigi Schillings, Tel.: 02405/ 85187**Diakonielädchen**

montags von 10.00 - 13.00 Uhr

Bitte im Gemeindebüro nachfragen.

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindezentrum,
Grevenberger Str. 55, Würselen, statt.**Spieletreff**In ungeraden Wochen montags
um 19.00 Uhr**Kontakt:** Josef Schmertz
E-mail: gabi.josef.schmertz@netaachen.de04.12. + 18.12.23
15.01. + 29.01.24
12.02.24 fällt aus
wegen Rosenmontag
26.02.24Gespielt wird mit Gesellschaftsspielen
(Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele
usw.). Spielregeln werden erklärt.
Wir sind ein offener Kreis
und freuen uns über jeden Gast!**Männertreffen**

jeden Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

Kontakt: Pfr. W. Willnauer-Rossek,
Tel.: 02404/ 5513182Unterhalten, Spielen und Singen bei Kaffee
und Kuchen. Wir packen gerne mit an, wenn
unsere Hilfe gebraucht wird.**Frauenfrühstücksgruppe**

dienstags 9.30 - 11.30 Uhr

Team: Christiane Ramm,
Tel.: 02404/ 64650), Carmen
Kahn und Martina Müller
(Tel.: 02404/ 65804)

05.12.23

09.01.24

06.02.24

Weihnachtliches Basteln

Gedanken zur Jahreslosung 2024

Reisebericht

Healing Qigong im Sitzenwöchentlich montags jeweils 10.00
und 19.00 Uhr, außer in den Ferien**Kontakt:** Cornelia Gagelmann
Tel.: 02404/ 9039544,
E-mail: conny.gagelmann@gmail.comQigong ist eine fernöstliche Meditations-
und Entspannungsform, die die seelische
und körperliche Widerstandsfähigkeit erhöht.
Bitte bequeme Kleidung mitbringen.**ErlebnisTanz ab 60**vierzehntägig mittwochs
von 16.00 - 17.30 Uhrkeine Termine im Dez.
03.01., 17.01. + 31.01.24
14.02. + 28.02.24**Kontakt:** Marga Borrmann
Tel.: 02404/ 3897**Frauenchor DaCapo**

dienstags 19.30 Uhr

Kontakt:
Katja Henkes-Rolle,
E-Mail: KHenkesRolle@web.deDas Repertoire umfasst geistliche und weltliche
Werke vom Barock bis zur Populärmusik
der Neuzeit. Neben Gottesdiensten gestaltet
der Chor geistliche und weltliche Konzerte.Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus Mariadorf,
Eschweiler Str. 11a statt.**Irish-Folk-Gruppe**

mittwochs, 19.30 Uhr

Kontakt:
Erik Reuter (erik.reuter@ekir.de)Wir üben und spielen irische und schottische
Folkmusik - Mitspielende, auch Anfänger, sind
willkommen!**Das Chörchen**

mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Leitung: Iris Donner-Hermanns

Kirche Vorweiden

Posaunenchor

jeden Montag, 20.00 Uhr

Kontakt: Dr. H. Engelbrecht, Tel.: 02405/82140**Biblisch-theologischer Arbeitskreis - Ökumenisch**

montags 18.00 - 19.30 Uhr

Kontakt: Dorlis Alders,
Tel.: 02405/ 48957504.12.23
08.01.24
05.02.24Wir sind ökumenisch miteinander
im Gespräch!**Offene Tür Gemeindehaus Vorweiden**

jetzt immer freitags 16.00 - 18.00 Uhr

Kontakt:
Dorlis Alders Tel.: 02405/ 676915
Erik Reuter, Tel.: 02405/ 896252Zeit zur freien Begegnung bei Kaffee/Tee,
miteinander Ideen entwickeln, Kreativität,
Backen oder Kochen und gemeinsam
EssenWenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus
Vorweiden, Jülicher Str. 109, statt.



Neue Leitung im evangelischen Familienzentrum

Liebe Christusgemeinde, liebe Eltern und Kinder,

mein Name ist Silke Westerhausen. Ich bin seit dem 1.10.2023 die neue Leiterin im evangelischen Familienzentrum „Sonne, Mond und Sterne“.

Bis heute habe ich viel Erfahrung mit verschiedenen Kulturen und Familien im Bereich der Kindertagesstätte gemacht, bin selbst Mutter von drei Kindern und kann auf eine lange Zeit als Pädagogin zurückblicken. Seit 2002 bin ich staatlich anerkannte Erzieherin und 2022 habe ich meinen Fachwirt für Kita und Hortmanagement abgeschlossen. Jetzt freue ich mich auf meinen neuen Lebensabschnitt und die damit verbundenen Aufgaben im Familienzentrum in Würselen.

Unser Alltag ist nicht immer einfach und eine tägliche Herausforderung, ganz besonders für Familien mit Kindern. Gerade

Eltern sind heute sehr belastet und versuchen täglich das Gleichgewicht zwischen Familie und Beruf zu halten. Diese verschiedenen Lebensabschnitte zu begleiten und zu unterstützen, ist eine der Hauptaufgaben unserer Arbeit, und ich freue mich auf die nächsten Jahre, in denen ich Sie gemeinsam mit meinem Team in Ihrem Alltag unterstützen kann. Auch wenn meine neuen Aufgaben viel Organisation und Büroarbeit beinhalten, werde ich es hoffentlich schaffen, noch genug Zeit mit den Familien und besonders Ihren Kindern zu verbringen, um ihnen eine schöne Kindergartenzeit bis zum Eintritt in die Schule zu ermöglichen.

Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen!

Silke Westerhausen



Foto: privat

Willkommen im Eine-Welt-Laden Mariadorf

Unsere Christusgemeinde ist Mitglied im Verein fair handeln e.V., der einen eigenen Laden in der Marienstr. 21 in Alsdorf-Mariadorf betreibt.

Es ist ein schöner Ort, um Kunsthandwerk, Schreibwaren, Süßigkeiten, Kaffee, Wein, Tee ... und vieles mehr zu erwerben, um sich zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

fair handeln • weltladen@fairhandeln-ev.org • www.fairhandeln-ev.org

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15-18 Uhr
 Donnerstag: 9-12 Uhr
 Freitag: 15-18 Uhr
 Samstag: 10-13 Uhr

Wer sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Verein fair handeln e.V. interessiert, wende sich bitte an

Gertrud Kutscher, Tel.: 02404/ 91 21 22



Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne



An jedem letzten Freitag im Monat von 8.00 - 11.00 Uhr offenes Elterncafé. Dazu sind herzlichst alle Eltern (nicht nur Kitaeltern!) aus der gesamten Gemeinde eingeladen.



Open House am Mittwoch: Jeden Mittwoch gibt es Frühstück im Gemeindesaal von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und nachmittags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen/ Kekse.

Erziehungsberatung: Die Erziehungsberatung mit Frau Bischoff-Bremen von der Ev. Beratungsstelle in Aachen findet in 2023 jeden ersten **Dienstag von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr** statt.

Termine können mit dem Familienzentrum vereinbart werden.

Die Erziehungsberatung ist offen für alle Gemeindemitglieder und für die Menschen aus dem Stadtteil in Würselen.

Familienzentrum Würselen

Kita Sonne, Mond und Sterne
 Grevenberger Str. 57,
 Frau Westerhausen (ab 01.10.2023)
 Tel.: 02405/ 94244

Eltern - Kind - Gruppen in Würselen in Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte Aachen

Donnerstags 9.30 bis 11.00 Uhr findet der **Wichteltreff** (Kinder ab 1 Monat) statt. Im ersten Lebensjahr kommen Eltern aus dem Staunen nicht heraus. Das Kind lernt jeden Tag neue Dinge hinzu.

In dem Kurs gibt es viele Anregungen, diese Entwicklungen bewusst zu erkennen und zu unterstützen. Durch Kniereiterspiele und kleine Lieder wird die Beziehung zwischen dem Kind und seiner Bezugsperson gestärkt. Außerdem gibt es Gelegenheit, sich bei Kaffee und Tee auszutauschen.

Freitags 9.30 bis 11.00 Uhr treffen sich die **Musikzwerge** (Kinder ab 1 Jahr). Wir wollen die Welt der Musik mit Instrumenten und Klatschspielen entdecken, aber auch selbst Instrumente basteln. Musik fördert die Konzentration, Kreativität und soziale Kompetenz.

Alle weiteren Informationen (Anmeldung, Kosten, Aktuelles) gibt es entweder bei der Familienbildungsstätte (Tel.: 0241/ 5152949, info@efam-aachen.de) oder bei der Kursleiterin **Monika Schmidt** (Tel.: 02405/ 897321).



Familienzentrum eva

Beratungsangebote

- Beratung bei Fragen zur Erziehung
- Beratung bei Kindeswohlgefährdung §8a
- Beratung für begabte und hochbegabte Kinder im Elementarbereich

Rucksack-Kita

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung

Im Rahmen der Sprachförder- und Familienbildungsprogramme treffen sich Eltern in der Einrichtung ihres Kindes und tauschen sich sowohl zu Themen wie Sprachförderung, KiTa-Alltag als auch allgemeinen Erziehungsfragen aus.

Die Gruppe wird von einer qualifizierten Elternbegleiterin angeleitet.

Krabbelgruppe „Griffbereit“

Familien entdecken gemeinsam Spiel und Sprache

Im Rahmen der Sprachförder- und Elternbildungsprogramme treffen sich Eltern in der Einrichtung mit ihren Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren und fördern ihre Kinder beim Spiel, beim Liedersingen und Geschichtenerzählen. Gleichzeitig können die Eltern sich zu Erziehungsfragen austauschen, Kontakte knüpfen und haben viel Spaß mit ihren Kindern.

Die Gruppe wird von zwei qualifizierten Elternbegleiterinnen angeleitet.



Elterncafé

Eltern und Interessierte sind eingeladen, sich auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Zu aktuellen und interessanten Themen werden Referenten eingeladen.

Babymassage

Berührung, die unter die Haut gehen
Berührung ist die schönste Form das gemeinsame Leben zu beginnen. Die Baby-massage hilft z.B. bei Blähungen, verbessert die Verdauung, fördert den gesunden Schlaf, löst Verspannungen und trägt zur Entwicklung eines positiven Körpergefühls bei frühkindlicher Entwicklung bei.

Mittwochs 14.15 - 15.15 Uhr
Kursgebühr: kostenfrei
Kursleitung: Frau Nawrocki
Tel.: 02404/ 24850

Auskunft zu allen Angeboten erhalten Sie hier:

Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte:

Bodelschwingweg 2
Mo – Fr von 9.30 – 12.00 Uhr
Frau Spieß und Frau Liska,
Tel.: 02404/ 23450

Alsdorf-Ofden

Theodor-Seipp-Str. 42a
Frau Erhardt, Tel.: 02404/ 24850

Kooperationspartner

Aachener Frühförderung – Außenstelle Alsdorf

Frau Achilles, Tel.: 0241/ 928250



Leben, Lieben, Hoffnung – Religion im Kindergarten

In unserem Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte sind Religion und Werteorientierung ein ständiger Bestandteil des Alltags. Es ist uns wichtig, religiöse Werte an die uns anvertrauten Kinder weiterzugeben wie z.B. Gebete, Gottesdienste, Feste und gemeinsame Feiern. Dabei darf jedes Kind seinen eigenen Weg zu Gott finden und erlebt die Möglichkeit, seinen Glauben zu entwickeln und zu erleben.

Im Alltag unserer Kita nutzen wir vielfältige Möglichkeiten um unsere religiösen Werte zu vermitteln. Gemeinsam mit den Kindern beten wir vor den Mahlzeiten und singen christliche Lieder im Morgenkreis oder in den Stuhlkreisen. Andere Religionen werden in unserer Einrichtung akzeptiert, respektiert und situationsorientiert besprochen.

Über das Jahr verteilt finden in unserer Einrichtung Feste mit christlichen Hintergrund statt. Das Kita-Jahr startet mit dem Erntedankgottesdienst im Oktober, im November findet unser St. Martinsfest statt. Im Dezember bereiten wir uns mit Liedern, der Weihnachtsgeschichte und der Gestaltung des Adventsgottesdienstes auf das Weihnachtsfest vor und tauchen vor Ostern mit den Kindern in die Ostergeschichte ein. Zum Ende des Kindergartenjahres verabschieden wir unsere Vorschulkinder mit einem Segen in ihren neuen Lebensabschnitt.



Foto: Melanie Liska

Bei alldem wurden wir von Pfarrerin Helmer tatkräftig unterstützt. Sie besuchte unsere Einrichtung einmal im Monat mit ihrer kleinen Freundin „Lucki“ (Handpuppe) und begleitete auch die Gestaltung der zum Jahreskreis passenden Gottesdienste. Sie hinterlässt eine große Lücke in der Evangelischen Christusgemeinde, die hoffentlich bald neu gefüllt werden kann. Wir wünschen Frau Helmer auf ihrem neuen Lebensweg alles Gute und sagen ganz herzlich **DANKE** für die letzten gemeinsamen Jahre. Den Kindern und uns hat die Zusammenarbeit sehr viel Freude bereitet.

Melanie Liska



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Abschied von Hans-Dieter Spiertz

Hans Dieter Spiertz, langjähriger Presbyter und Kirchmeister unserer Gemeinde, ist am 10. November nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Viele in der Gemeinde erreicht diese Nachricht unvorbereitet und wir sind erschrocken, weil wir uns nicht vorstellen können, dass er nicht mehr unter uns ist. Er wird nicht nur in „seiner“ Kirche in Mariadorf, sondern in vielen Bereichen der Gemeinde sehr fehlen.

Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie und denken an die vielen Menschen, für die er wichtig war.

Die Nachricht seines Todes erreichte uns ganz knapp vor der Drucklegung des Gemeindebriefes, so dass wir im nächsten Gemeindebrief ausführlich von ihm Abschied nehmen wollen.

*Für das Presbyterium, die Büromitarbeitenden und das Pfarrteam
Wolfgang Willnauer-Rosseck*

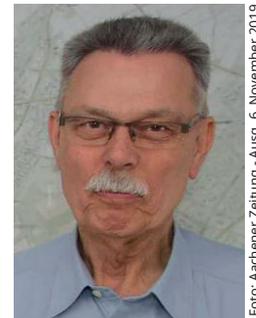


Foto: Aachener Zeitung - Ausg. 6. November 2019

**Pfarrer*innen**

Dorlis Alders
Tel.: 02405/ 48 95 75
dorothea-elisabeth.alders@ekir.de

Joachim Geis
Tel.: 02405/ 8 43 45
joachim.geis@ekir.de

Annegret Helmer (bis 31.12.2023)
Tel.: 02404/ 59 65 685
annegret.helmer@ekir.de

Wolfgang Willnauer-Rosseck
Tel.: 02404/ 5513182
wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de

Gemeindeamt

Gemeindeamt der Christuskirche
Bodelschwingweg 4, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 1266
Fax: 02404/ 86993
christuskirche@ekir.de

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Gesell, Silvia Kapfhammer und
Uta Kriese

Bürozeiten:
Montag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Voranmeldung

Bei Bedarf sind nach Verabredung auch
die Bearbeitung oder Erledigung Ihres
Anliegens in Mariadorf oder Würselen
möglich.

Familienzentrum

Familienzentrum Würselen
Kita Sonne, Mond und Sterne
Grevenberger Str. 57,
Leiterin: Silke Westerhausen
Tel.: 02405/ 94244

Folge uns auf Facebook und Instagram:



Facebook: Christuskirche Alsdorf
Würselen Hoengen Broichweiden



Insta: @christuskirche_awhb

Presbyterium

Joachim Geis (Vorsitzender)
Tel.: 02405/ 84345

Susanne Degenhardt (stellv. Vorsitzende)
Tel.: 02405/ 72824

Hannah Grunewald (Finanzkirchmeisterin)
Tel. 02404/ 955709

n.n. (Baukirchmeister)

Küster*in

Alsdorf
Claudia Ehrhardt
Tel.: 0157 56432989

Würselen
Gertrud Zay
Tel.: 0176 31075267

Gemeindehaus **Mariadorf**
Erich Bruß
Tel.: 02404/ 9568390

Gemeindehaus
Broichweiden
Erik Reuter
Tel.: 02405/ 896252

Jugendmitarbeiter*in

Daniel Rienäcker
Denise Vogt

Ev. Kinder- und Jugendtreff
Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
(in der Luisenpassage)
Tel.: 02404/ 5995922

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 13.00 - 19.00 Uhr
Fr: 13.00 - 17.00 Uhr



*Neues aus der Ev. Christus-
kirche stets aktuell auf
der Homepage oder per
E-Mail-Newsletter!*

Homepage:
www.christuskirche-nordkreis-ac.de
Newsletter abonnieren? Schreiben Sie an:
christuskirche@ekir.de!

Die Adressen
unserer **Kirchen-
und Gemeinde-
häuser** sind auf
der Gottesdienst-
seite in der Mitte
des Heftes zu
finden.

Kirchenmusiker*innen

Alsdorf
Ulrike Tulka (ab 1.1.2024)
Ulrike_tulka@yahoo.de

Würselen
Sabine Heinig-Michl
Tel. 02405/ 82212

Hoengen-Broichweiden
Gisela Freialdenhoven
gfreialdenhoven@t-online.de

Olga Losen
Tel.: 02404/ 9793940

Wegweiser**Diakonisches Werk im Kirchenkreis
Aachen e.V., Familien- und Beratungs-
zentrum im Nordkreis**

- ANKER - Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene bei Gewalt
und Vernachlässigung
- STARTeKLAR - frühe Hilfen für
Familien in Alsdorf
- Mütter - Väter - Café
- Fachstelle gegen „Häusliche Gewalt“ –
Büro Frauenhaus
- EVA - ev. Beratungsstelle für Schwanger-
schaft und Schwangerschaftskonflikte
- Betreuungsbüro für Menschen unter
gesetzlicher Betreuung
- Welcome

Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 94 95 0
anker@diakonie-aachen.de
www.anker-alsdorf.de

Suchtberatung Alsdorf, Café „Baustein“

Sidus-Center,
Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 91334 - 0

Familienberatungsstelle der Diakonie

Ev. Beratungsstelle
Vaalser Str. 349, 52074 Aachen
ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de
Tel.: 0241/ 3 20 47

Bürgercafé des ABBBA e.V.

Luisenpassage Alsdorf,
Otto-Wels-Str. 2b

Öffnungszeiten:
Mo - Do: ab 11.30 Uhr

Fahrbarer Mittagstisch Johanniter

Tel.: 02406/ 9 60 03 16

**Ev. Krankenhauseelsorge
Rhein-Maas-Klinikum Würselen**

Tel.: 02405/ 627351

**Ambulanter Hospizdienst der ACD -
Region Aachen**

Begleitung Schwerstkranker, Sterbender,
Trauernder und deren Angehörigen
Tel.: 02404/ 98 77 - 423

Telefonseelsorge Aachen

kostenfrei
Tel.: 0800/ 111 0 111 oder
Tel.: 0800/ 111 0 222

Kindertelefon

kostenfrei
Tel.: 0800/ 111 0 333

Sucht-Notruf für den Kreis Aachen

gebührenfrei - ehrenamtlich - vertraulich
Tel.: 0800/ 78 2 48 00

WABE Möbelrecycling

Herr Lövenich
Freunder Weg 61, Aachen
Tel.: 0241/ 94 94 067

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Christus-
kirche Alsdorf - Würselen - Hoengen -
Broichweiden

Redaktion: Axel Bennemann,
Annegret Helmer, Christine Ley,
Wolfgang Willnauer-Rosseck

Layout: www.grafische.de -
Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Mainz, Aachen

Auflage: 8.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Beiträge:
christuskirche.redaktion@yahoo.com

**Redaktions-
schluss:**

Ausgabe März
- Mai 2024 ist
So., 28. 01. 24



Monatsspruch Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lk 2,30-31 (L)

Monatsspruch Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Mk 2, 22 (E)

Monatsspruch Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3,16 (L)

